

## EDITORIAL

OFFENE.  
TÜREN

**Advent:** die Zeit der offenen Türen. Da ist zum Beispiel der Adventskalender. Als Kind war ich sehr neugierig. Ich konnte oft nicht warten, was hinter dem letzten und grössten Türchen kommt. Ich öffnete vorsichtig und versuchte es wieder so zu schliessen, dass niemand etwas bemerkte.

**Offene Türen:** Wir alle sehnen uns danach, nicht nur im Advent. Offene Türen zu finden, gehört zu den schönsten Erfahrungen im Leben. Menschen, bei denen wir echt willkommen sind und uns nehmen, wie wir sind, tun uns gut. Es ist befreiend, erleben zu können, wie sich nach einer Phase, wo wir nicht weiter wussten, wieder der Weg weist.

**Offene Türen:** Wer sie finden will, muss bereit sein, sie selbst anzubieten. Doch will ich mich wirklich für andere Menschen öffnen? Oft braucht es für mich eine gewisse Überwindung. Wo ich es trotzdem wage, mich auf andere einzulassen, erlebe ich es zumeist als Gewinn. Manchmal werden dabei die eigenen Sorgen relativiert. Es hilft, mich etwas weniger wichtig zu nehmen. Ständige Beschäftigung mit sich selbst ist ungesund.

Ebenso ungesund sind ständig offene Türen. Das gibt

Durchzug und Erkältung. Es braucht Zeiten, wo wir ungestört für uns sein können. Niemand kann und muss immer für andere da sein. Es ist weise, wenn wir uns mitten im Alltag kleine Auszeiten gönnen, wo wir abschalten und aufatmen können und in Ruhe gelassen werden. Sie sind nicht leicht zu finden. Zuviel will ablenken.

**Offene Türen:** Auf Reisen, besonders in Städten, tun mir Kirchen mit offenen Türen oft gut. Da kann ich endlich einen Moment mich hinsetzen und den Raum und die Ruhe wahrnehmen. Manchmal bete ich dann auch.

Die Türen unserer eigenen Brittnauer Kirche sind zumeist verschlossen. Warum nicht einmal anders?

Während der kommenden Adventszeit (1. - 24. Dezember) wird von 8.00 - 18.00 Uhr die Seitentüre der Kirche offen bleiben. Im Chor der Kirche werden Sie die Tageslosung finden und ein Heft, wo Sie Gebetsanliegen oder persönliche Gedanken notieren können. Oder geniessen Sie einfach die schlichte Ruhe in unserem wunderschönen Kirchenraum.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit!

*Pfr. Max Hartmann*

## IN DIESER NUMMER:

Offene Türen

Ausfahrt bereit  
Basar und ErntedankNachtwächter  
Begegnungstag  
Jungschargottesdienst



## Mit neuer Mannschaft zur Ausfahrt bereit

In einem festlichen Gottesdienst wurde am Sonntag 19. Oktober Hans-Ruedi Hauser als neuer Diakonischer Mitarbeiter in Pflicht genommen und zusammen mit seiner Frau Irma von der Kirchgemeinde willkommen geheissen.

Markus Schweizer begrüsst in seiner Rolle als Kirchenpflegepräsident die versammelte Gemeinde. Er verglich die gegenwärtige Situation der Kirchgemeinde Brittnau mit einem Schiff im Hafen vor Anker, das, sobald der neue Mitarbeiter offiziell in Pflicht genommen sei, zur Ausfahrt bereit sei.

Nachdem Pfarrer Max Hartmann einige Verse aus dem Epheserbrief verlesen hatte, erläuterten die drei hauptamtlichen Mitarbeiter der Reformierten Kirchgemeinde Brittnau grundlegendes zu diesem Text. Jugendarbeiter Sämi Wagner ermunterte die Anwesenden, einander in Liebe zu ertragen. Anhand einer Blume stellte Hans-Ruedi Hauser die verschiedenen Gaben, die von Gott geschenkt werden, vor. Er verkündete, dass die von Gott geschenkten Gaben mit Jesus verwurzelt sein sollen und dass jedes Gemeindemitglied mindestens eine Begabung und die Aufgabe erhalte, zu dienen, damit die Gemeinde, der Leib von Christi, aufgebaut werden kann.

Mit Hilfe der Symbole Schoppen, Fastfood und Vollkornbrot zeigte Max Hartmann auf, dass alles seine Zeit habe. Er meinte damit, dass es für einen Christen wichtig sei, die Reife und die Mündigkeit zu fördern - so dass jeder im rauen Wind, dem er manchmal ausgesetzt sei, bestehen könne. Obwohl die drei Predigten nicht genau abgesprochen worden waren, ergänzten sie sich prima.

Dekan Peter Ladner betrachtete diesen Gottesdienst als Neustart für die Kirchgemeinde, ermunterte sie zur Bereitschaft, aufeinander zuzugehen und bezeichnete den Dienst am Mitmenschen als vornehmste Aufgabe. Nachdem Hans-Ruedi Hauser das Amtsgelöbnis abgelegt hatte, rief Markus Schweizer die ganze Kirchenpflege und Irma Hauser nach vorne. Gemeinsam betete sie für das neue Diakonenehepaar und segnete sie. Anschliessend versammelten sich noch die Gottesdienstbesucher im Kirchgemeindehaus, um bei einem ausgesucht köstlichen Apéro Irma und Hans-Ruedi Hauser kennen zu lernen.

*Fredy Obrist*

Dieser Ausgabe des O'MEGA liegen Prospekt und Einzahlungsschein der HEKS - Adventsammlung bei.

**HEKS**   
 Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz





## Basar und Erntedank

Dank den Landfrauen, dem Missionsarbeitskreis und vielen anderen Frauen und einigen Männern und den beiden Jugendgruppen war wiederum ein vielfältiges und attraktives Angebot möglich. Entsprechend eifrig wurde eingekauft und die Älplermakronen und das Kuchenbuffet von Jung und Alt genossen.

«Mis Härz söll singe und söll juchze» - so der Titel von sechs Liedern zum Erntedankfest, das die Trachtengruppe zu ihrem Jubiläum (75 Jahre) aufführte. Für entsprechende Feststimmung sorgte die Kapelle Guido Distel. Eine wunderbare Augenweide war zudem die Dekoration. Und nicht genug: anschliessend servierte die Trachtengruppe Most und Zopf für alle, was von den vielen Besuchern sehr geschätzt wurde.  
Pfr. M. Hartmann



## Unterwegs mit dem Nachtwächter

14. Dez. um 17.00 Uhr auf dem Kirchenplatz Brittnau



### Weihnachten einmal anders!

«Unterwegs» - So lautet das Motto des diesjährigen Weihnachtsanlasses. Nein, das ist nicht der Titel eines Krippenspiels oder eines Musicals. Dieses Jahr lädt Sie der Kids Treff, die Jungschil und die Jugendgruppen Trust und Insight zu einem etwas anderen Weihnachtsspektakel ein. Begleiten Sie einen Nachtwächter auf seiner Tour durch Bethlehem (ehemals Brittnau), in dem es wegen der Volkszählung gerade von Touristen wimmelt. Illegale Campierer, die erwartet der Nachtwächter. Doch alles kommt ganz anders. Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Abendspaziergang mit Tiefgang und einer heissen Überraschung. Alle sind ganz herzlich eingeladen, am 14. Dezember mit dem Nachtwächter auf Tour zu gehen. Los geht's 17.00 Uhr auf dem Kirchenplatz Brittnau.

Lea Hartmann



## BEGEGNUNGSTAG FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Verwöhnt mit einem feinen Mittagessen und später in der Pause mit Kaffee und Kuchen durften sie einen Blick tun in eine nicht sehr ferne Vergangenheit, die wir Schweizer, Gott sei Dank, nur vom Hörensagen kennen:

Pfarrer Reinhard Eisner aus Üerkheim berichtete mit Wort und Bild über sein und seiner Familie Leben in der ehemaligen DDR, wo er 1959 als Pfarrerssohn in der Oberlausitz geboren wurde. Als bekennende Christen und Gegner des Regimes wurde die junge Familie damals kurzerhand auf die Strasse gestellt...

Angst, Druck, Unsicherheit, Misstrauen, Sehnsucht nach dem Westen, nach Freiheit beherrschten die Menschen. Es gab nicht nur die Mauer, die den Westen vom Osten trennte, sondern auch eine ideologische «Mauer» innerhalb der DDR. Geprägt durchs Elternhaus hat Reinhard Eisner mutig, mit ganzer Kraft und Fantasie gegen das Regime gearbeitet, er hat u.a. eine Zeitung herausgegeben, was ihm viele Einträge in die Stasi-Register bescherte, die er nach der Wende einsehen konnte.

Der Einsatz der Bekennenden Kirche in der DDR und gleichgesinnter Kirchen im Westen haben das Leben und auch die beruflichen Möglichkeiten erleichtert und schliesslich durch eine riesige Gebetsbewegung 1989 die Wende gebracht, als H.D. Genscher dem Volk endlich die Ausreisegenehmigung erteilte. In den Augen von Pfarrer Eisner ein Wunder: Niemand habe geglaubt oder gehaut, dass das so rasch Wirklichkeit werden könnte. In der Thomaskirche in Dresden, wo viele Menschen einfach nur Angst, Hoffnung und Glauben hatten wurde das Lied «Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf in unsrer Zeit» gesungen. An den fünfzig Prozent, deren Mund dabei stumm blieb hätten sie die Stasileute erkannt... Wenn die Mauer da nicht gefallen wäre, hätte das für die andern fünfzig Prozent schlimme Folgen haben können. «Wir waren auf alles gefasst, nur nicht auf Kerzen und Gebete» meinte später ein Stasi-Mitglied.

Traurige Tatsache war, dass die offizielle Kirche mit der Regierung SED zusammenarbeitete. Oppositionelle hatten keine Chance an einer Universität studieren zu können.

So hat auch der berufliche Weg Pfarrer Eisners mit einer Berufslehre im Baufach begonnen und erst über viele weitere Stationen zum Ziel geführt. Als der Leidensdruck für die Bevölkerung immer grösser wurde hätten mutige Pfarrer der Bekennenden Kirche vor Gewaltanwendung gewarnt. Nicht die offizielle Kirche habe gehandelt, sondern das Volk - unter dem Deckmantel der Kirche. Ohne sie hätten sie keinen Ort gehabt zum Handeln.

Wohl allen ist an diesem Nachmittag bewusst geworden, welch anderes Leben wir Schweizer in dieser Zeit hatten, verglichen mit den Menschen hinter dem eisernen Vorhang. Es ist eindrücklich und ermutigend zu sehen welche Wirkung und Kraft durch Glauben und Widerstand gegen Unrecht entstehen kann.

*Ursula Peyer*





## JUNGSCHARGOTTESDIENST- UND SUPPENTAG

In diesem Jahr fand der Jungschargottesdienst gemeinsam mit dem Jungschargottesdienst statt. Der Erlös aus der Kollekte und dem Suppenessen unterstützt ein Projekt des CEVI Horyzon für Jugendliche in den Slums von Bogota.

*Sämi Wagner*



## ARBEITEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Auch in diesem Jahr wurde wieder eine Gango-Aktion durchgeführt. 9 Jugendliche der Wahlfachkurse und 10 junge Erwachsene des Insight putzten Fenster, hüteten Kinder, räumten den Garten vom herunterfallenden Laub auf für einen geringen Beitrag (Fr 7.50 pro Stunde), um den Basarerlös zu erhöhen und das Schneelager der Jugendgruppe über Weihnachten-Neujahr zu unterstützen.

*Sämi Wagner*

## AB SOFORT DAUER-GANGO MÖGLICH

Die Jugendgruppe Insight möchte in Zukunft vermehrt da sein, um im Dorf Hilfe anzubieten. Wer punktuell zwei oder mehr tatkräftige Hände für einen Hilfseinsatz sucht, darf sich an die Jugendgruppe (über Sämi Wagner Tel. 062 751 49 66) wenden.

Die Anliegen werden in der Jugendgruppe besprochen. Eine Garantie dass jemand kommt, können wir nicht abgeben. Eine Entschädigung wird nicht erwartet. Mögliche Hilfseinsätze sind: Zügelhilfe, Kinderhüte, Putzaktion, Einkauf, Transport oder auch anderes auf Anfrage.

*Sämi Wagner*



## UNSERE VERSTORBENEN

Mitte Oktober 2007 bis Anfang November 2008

21.	Okt.	Seiler-Wassmer Amalie	78
9.	Nov.	Wüest-Leu Heinz	56
21.	Nov.	Zimmerli Annelies	85
26.	Nov.	Basler-Zimmerli Hans	87
11.	Dez.	Wälchli-Gisler Marie	86
18.	Dez.	Schneeberger-Siegrist Margrith	75
31.	Dez.	Kohler-Kömeter Georges	87
25.	Jan.	Ingold Margrit	87
3.	Feb.	Schär-Plüss Vreni	51
9.	Feb.	Berglas Erwin	69
11.	März	Zürcher Ernst	89
18.	März	Wälchli-Däster Margrit	89
25.	März	Martin-Schüpbach Rolf	65
10.	Apr.	Trachsel-Haller Adolf	80
13.	Apr.	Schär-Holzer Hans	94
20.	Apr.	Peter Irma	87
13.	Mai	Wälchli Peter	46
23.	Mai	Gerber-Rüegger Emma	89
10.	Juni	Widmer-Hunger Klara	88
12.	Juni	Bieri-Gross Paul	77
24.	Juli	Gerhard-Däster Jakob	90
17.	Aug.	Kupferschmid Hans	68
22.	Aug.	Rüegger Alice	90
14.	Sep.	Kurth Jakob	88
9.	Okt.	Bögli-Müller Margrith	73
18.	Okt.	Schneeberger-Siegrist Peter	72
26.	Okt.	Weber-Deubelbeiss Ida	96
28.	Okt.	Gisi-Aeschlimann Alois	57
8.	Nov.	Kunz-Strub Hellmut	72
9.	Nov.	Graber-Eichenberger Ernst	88



## «ISRAEL und die Juden: Reizwörter?»

Für den christlichen Glauben haben beide eine besondere Bedeutung. Dieser nachzugehen und ins Bewusstsein zu rufen war der Sinn eines eindrücklichen Vortragsabends mit Stephan Kruschwitz. Er ist Mitglied der Leitung der «Gemeinschaft für Versöhnung», deren Ziel es ist, Christen, Juden und Araber auf der Grundlage des Evangeliums zu versöhnen. Ebenfalls anwesend war die Brittnauerin Hanna Moor. Seit über 30 Jahren lebt sie in Israel (Haifa). Sie arbeitet in einem Haus, wo Menschen sich erholen können und durch eine Ärztin betreut werden.

*Pfr. M. Hartmann*

## Gottesdienste und Anlässe

Dezember		Zeit	
Mittwoch	3.	14.00	<b>Adventsfeier Schulhaus</b> Mättenwil, mit Verkauf von Handarbeiten, Kerzen und Kalender
Sonntag	7.	9.30	<b>Gottesdienst Pfr. M. Hartmann</b> Taufsonntag
Mittwoch	10.	14.00	<b>Altersnachmittag</b>
Sonntag	14.	17.00	<b>Kids Treff Weihnachtsfeier</b> Siehe Seite 3
Mittwoch	17.	14.00	<b>Seniorentreffen</b>
Samstag	20.	10.00	<b>Fiire mit de Chline</b>
		18.10	<b>TakeAWay-Jugendgottesdienst</b>
Sonntag	21.	9.30	<b>Alive-Gottesdienst</b>
Mittwoch	24.	22.00	<b>Christnachtfeier</b> Pfr. M. Hartmann, Musik Barbara Kipfer
Donnerstag	25.	9.30	<b>Weihnachtsgottesdienst</b> mit Abendmahl, H.R. Hauser und mit Singkreis Wiggertal
Sonntag	28.	9.30	<b>Gottesdienst</b> Dr. Marianne Beerle, Institut für Bibelübersetzung Moskau, Kirchenkaffee
Dienstag	30.	20.00	<b>Dankabend</b> zum Jahresabschluss
<b>Januar 2009</b>			
Donnerstag	1.	11.00	<b>Neujahrs-Apéro mit der</b> Einwohnergemeinde, Kurzansprache von Frau Gemeindeammann C. Schmid und Pfr. M. Hartmann
Sonntag	4.	10.00	<b>Allianzgottesdienst Stadtkirche</b> Zofingen, (kein Gottesdienst in Brittnau)
<hr/>			
<b>Hochzeiten:</b>			
13. September	Marianne Müller und Christoph Wüest		
20. September	Christina Meyer-Perez und Markus Frauchiger		
20. September	Fabienne Stefanie Kunz und Martin Studer		
20. September	Magali Massard und Iwan Christ (in Strengelbach)		

## Kollekten im September und Oktober 2008



Datum	für	Gespendet
7. Sep.	Alivegottesdienst SBE Mettlengegg	Fr. 452.45
14. Sep.	Abschiedsgottesdienst W. Lüscher Läbenshus Heiligenschwendi	Fr. 1000.--
20. Sep.	TKW Gottesdienst Hilfsprojekt Aethiopien	Fr. 128.20
21. Sep.	Ehe-, Familien- und Jugendberatungsstelle Zofingen	Fr. 482.40
28. Sep.	KK Kirchen im Ausland	Fr. 480.30
5. Okt.	KK Mission 21	Fr. 186.70
12. Okt.	GD Heiner Studer Blaukreuzjugendarbeit	Fr. 229.90
18. Okt.	TKW Gottesdienst Hilfsprojekt Aethiopien	Fr. 162.10
19. Okt.	Einsetzungsgottesdienst Hans-Ruedi Hauser Theologisches Seminar, Aarau	Fr. 465.60
27. Okt.	Basar-Ertrag	Fr. 8939.10
28. Okt.	Erntedankgottesdienst Christliche Ostmission Rumänien	Fr. 1146.60

Ursula Graber, Ressort Kollektenkasse

## Adressen

### Pfarramt

Max Hartmann hartmann\_max@bluewin.ch  
Tel. 062 751 19 31

### Kirchenpflege Präsident

Markus Schweizer markus.schweizer@solnet.ch  
Tel. 062 751 09 26

### Diakon

Hans-Ruedi Hauser hans-ruedi@jesus.ch  
Tel. Büro 062 751 05 66

### Jugendarbeiter

Samuel Wagner samuelwagner@bluewin.ch  
Tel. Büro 062 751 49 66

### Sekretariat

Heidi Steffen Tel. 062 752 11 47  
sekretariat.kirche.brittnau@bluewin.ch

Kirchgemeinde  
im Internet www.brittnau.ch/kirche

Homepage Jugendarbeit www.tankstöu.ch

### Mitarbeiter O'MEGA

Pfr. Max Hartmann, Lea Hartmann, Sämi Wagner, Fredy Obrist, Ursula Graber, Ursula Peyer, Hans-Ruedi Hauser, Fotos: Fredy Obrist, Hans-Ruedi Hauser, Bruno Jäger (Layout und Fotos)